

Ulrich Schmidt  
- US-Models -  
Hansaallee 96  
D-40547 DÜSSELDORF



Fon: +49 (211) 5580934  
Fax: +49 (211) 5580731

e-mail: [us-models@usmodels.de](mailto:us-models@usmodels.de)  
url: <http://www.usmodels.de>

## Bauanleitung für Gießharzrohlinge auf Epoxidbasis©

### Vorabinformationen

Sie haben ein Gießharzvollgussmodell auf Epoxid-Basis erworben. Bevor Sie mit der Fertigstellung des Modells beginnen, sollten etwaige Kontaktreste auf dem Rohling durch vorsichtiges "Abwaschen" mit in Lösungsmittel getränkter Watte - Nitroverdünnung bzw. Aceton o.ä. - entfernt werden.

Nach dem Abwaschen des Rohlings sollte eine Nachreinigung mit einem festeren Pinsel und Leitungswasser (ggf. etwas Spülmittelzusatz) durchgeführt werden, um Lösungsmittelrückstände in den Gravuren zu entfernen. Danach wird der Rohling mit einem fusselfreien Lappen gut abgetrocknet und nach einer kurzen Ruhepause ggf. mit geeignetem Werkzeug nachpoliert.

### Benötigtes (Arbeits-)Material

#### Werkzeuge:

- Schleifpapier (wasserfest), Körnung 800, 1000
- Bastelmesser mit schmaler, spitzer Klinge
- [Mini-Bohrmaschine mit Fräs-, Schleif- und Poliervorsätzen; Bohrspitzen 1,5 mm und 2,0 mm
- 2-Komponenten-Kunststoffspachtel
- Sekundenkleber (Gel), 2-Komponentenkleber

*Abgebrochene Gießharzteile können mit Sekundenkleber bei längerer Aushärtzeit bzw. 2-Komponentenkleber wieder dauerhaft fixiert werden, andere Klebstoffe eignen sich nicht!*

#### Grundierung, Lacke:

- **Spraygrundierung , Spray-Haftgrund**
- **Abdecklack von Humbrol oder Revell**  
*Empfehlung: Latex-Milch z.B. von Hobby Time o.a.*
- **Buntlack glänzend**  
*Empfehlung: Ein optimales Finish erreicht man nur mit langtrocknenden EA-Lacken auf Lösungsmittelbasis, z.B. EA-Lacke von Glasurit. Acrylatdispersionen sind eher ungeeignet.*
- **Mattlack hochdeckend**
- **Silber-Chrom abriebfest**  
*Empfehlung: Chromsilber von TESTORS Model Master Italierei*

#### Zurüstteile:

- **1:87-Reifensätze von H0-Großserienherstellern**
- **bei rollfähigen Modellen: Achshülsen aus Kunststoff oder Metall**  
z.B.       Hülsen für Herpa-Achsen     $\varnothing$  - 1,5 mm / Bohrung - 0,8 mm  
              Hülsen für Wiking-Achsen    $\varnothing$  - 2,0 mm / Bohrung - 1,2 mm

## **Detaillierte Bauanleitung**

- **Versäuberung des Gießharzrohlings**

**1. Gussgrate oder Oberflächenunebenheiten werden mit einer scharfen Klinge oder entsprechend bestückter Mini-Bohrmaschine vorsichtig entfernt und dann mit Schleifpapier plangeschliffen.**

**2. Kleine Defekte in der Karosserie (z.B. Luftpinschlüsse während des Abgussvorgangs) werden mit 2-Komponenten-Kunstharzspachtel ausgebessert und nach dessen Aushärtung plangeschliffen.**

**3. Zu flache Gravuren sollten mit einem sehr spitzen Gegenstand (z.B. schmale, spitze Klinge des Bastelmessers) nachgezogen werden, um auch nach der Endlackierung die fahrzeugtypischen Konturen zu gewährleisten.**

**4. Bei rollfähigen Modellen werden mit geeigneten Werkzeugen (kleine Eisensäge, Rundfeile) oder der Mini-Bohrmaschine (Bohrspitzen 1,5 mm für Herpa-Achshülsen / 2,0 mm für Wiking-Achshülsen) Lagerungsschlitze zur Aufnahme der Achshülsen in den Unterboden gefräst (gefeilt).**

*Achtung: Passgenauigkeit der zur Montage vorbereiteten Achsen mit den Radkästen des Rohlings während des Arbeitsvorgangs öfters kontrollieren, um ein unschönes Versetzen der Räder in den Radkästen zu vermeiden; ggf. müssen die Radkästen bei Modellen mit geschlossenen bzw. halb-geschlossenen Kotflügeln weiter aufgefräst werden.*

**5. Zur Vorbereitung der folgenden Lackierarbeiten sollte der Rohling mit Verdünnung (s.o. Vorabinformationen) komplett "abgewaschen" werden, um Kontaktrückstände aus dem Versäuberungsvorgang zu entfernen.**

- **Grundierungsarbeiten**

**1. Um Einfärbungen der Fensterpartien zu verhindern, werden die Fensterflächen vollständig mit Abdecklack (Latex-Milch) überzogen. Dieser wird mit einem kleinen Pinsel satt auf die Scheiben aufgebracht und muss dann austrocknen (Fingerprobe). Die Reinigung des Pinsels erfolgt unmittelbar nach den Aufbringen in Nitroverdünnung.**

**2. Um eine von der Karosseriefarbe abgesetzte Inneneinrichtung anzudeuten, werden der (mit Lagerschlitzen für Achshülsen, s.o.) vorbereitete Unterboden und Radkästen mit Mattlack lackiert und das Modell zum Austrocknen abgestellt.**

**3. Für eine optimale Oberflächenstruktur und Farbdeckung sollte der gesamte Bausatz vor der Endlackierung unbedingt grundiert werden. Dabei wird der Rohling auf einen festen Sockel gestellt, die Spraygrundierung auf ca. 35-40°C erwärmt und danach mindestens 2 min. nach hörbarem Anschlag der Mischkugel intensiv geschüttelt. Nach Probesprühen wird die Grundierung mit langsamen, aber kontinuierlichen Bewegungen aus ca. 20-25 cm Sprühabstand aufgesprayt und der Bausatz ca. 12 std. zum Durchtrocknen abgestellt.**

4. Kontrolle des grundierten Modells: Unebenheiten und Verdickungen können mit feinem Schleifpapier korrigiert werden, dabei sollte eine Berührung des Modells mit bloßen Fingern möglichst vermieden werden (Kontaktrückstände). Fettfrei Schutzhandschuhe anlegen oder das komplett grundierte Modell vorsichtig mit Terpentin-Ersatz getränkter Watte "abwaschen" und mit fettfreiem Gegenstand nachpolieren.

- **Karosserie-Lackierung**

1. Grundierten Bausatz in den Radkästen fixieren und mit Pinsel oder Lackspray im gewünschten Farbton lackieren und an einen staubfreien Ort - möglicherweise unter einer Abdeckung (Kuchenglocke) - zum Durchtrocknen verbringen.

*Achtung: Trockenzeiten der Lackhersteller beachten!*

2. Um den Abdecklack (Latex-Milch) zu entfernen, werden die Fensterausschnitte mit einer scharfen Klinge nachgeschnitten und der Abdecklack vorsichtig abgezogen.

3. Fensterpartien (Stege, Holme) mit spitzem und scharfem Gegenstand vollständig von Grundierungs- und Farbrückständen säubern; etwaige Kratzspuren werden mit Klarlack ausgebessert.

4. Um einen optimalen Transparenzeffekt zu erreichen, sollten die versäuberten Fensterausschnitte komplett mit Klarlack glänzend überzogen werden.

- **Endfertigung**

1. Versäuberte Fensterausschnitte und ggf. Radkästen mit feinem, härterem Pinsel in Karosseriefarbe nachlackieren und austrocknen lassen.

2. Vorbereitete Räder mit oder ohne entsprechende Achshülsen mit Sekundenkleber (Gel) oder 2-Komponenten-Kleber montieren.

3. Rückleuchten und Blinker (vorn und hinten) mit einem feinen, härteren Pinsel bzw. einem spitzen Gegenstand (z.B. Holz-Zahnstocher) rot und orange glänzend bemalen.

4. Weitere Fahrzeugkleinteile wie Frontscheinwerfer, Stoßstangen, Zierleisten u.ä.m. werden mit Chromsilber oder entsprechenden fahrzeugtypischen Farben abgesetzt.

Um unliebsame Überraschungen zu vermeiden, sollten die einzelnen Arbeitsschritte in der hier angegebenen Reihenfolge weitgehend eingehalten werden. Ansonsten alles keine Hexerei, sondern nur eine Frage von Geduld und Routine, um ein exklusives und individuelles Modell zu schaffen.

Viel Spaß beim Kreativsein...